

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 100 (1974)

**Heft:** 18

**Artikel:** Aus Karli Knöpflis Tagebuch

**Autor:** Keiser, César

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-512600>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus Karli Knöpflis Tagebuch

Sonntag, 21. April

Jetzt sind die Frühlingsferien schon wieder vorbei und ein neues Schuljahr steht drohend vor der Tür. Am letzten Schultag haben wir das Zeugnis gekriegt, ich war am 3. Platz von der ganzen Klasse wenn man von hinten anfängt zu zählen, mir tun dann eigentlich immer die Eltern leid weil sie doch jedesmal so prinzipielle Überlegungen von sich geben müssen und das ist so anstrengend.

Früher hätte sich dein Vater mit so einem Zeugnis überhaupt nicht heimgesucht sagt dann als die Grossmutter aber die hat ja keine Ahnung von der antiautoritären Erziehung heute ist das alles viel komplizierter, wenn man zu sehen muss wie sich die Eltern mit der Psychologie herum schlagen.

Beim Mittagessen sagte die Mutter «Habt ihr denn Euer Zeugnis gekriegt?» und der Ferdi wo sowieso immer besser ist weil die Erstgeborenen haben es stets leichter, schimpfte schmatzend er hat leider bloss eine 5 im Latein und im Deutsch nur eine 5-6, und ganz ferl verbittert sagte er, dass er überhaupt nur drei Lechser hat im ganzen Zeugnis ich hätte ihn grad vermöbeln können.

Und wie stehts denn bei Dir fragte der Vater und blickte mich vielsagend an? aber ich blickte nichts sagena zurück und murmelte oh es geht so, zum Glück läutete das Telefon, und die Neuen = schwandens wollten mit den Eltern ins Kino und drum gab es eine lange Diskussion ob sie den «Jesus Christ Superstar» anschauen wollen oder den neuen «Bellmondo»



denen ihre Sorgen  
möchte ich  
haben! Gedan-

falls vergass man mein Zeugnis, und als der Ferdi den Schnabel aufmachen wollte desswegen da liess ich ganz zufällig meinen Bizeps auf und abrollen der Ferdi klappte den Schnabel grad wieder zu.

Am Montag kam ich nicht drumm herum, der Vater wollte das Zeugnis unterschreiben und dem Ferdi seines hatte er schon, und da kam mir ein guter Einfall und ich raste mit dem blöden Notenheft durch die Wohnung und brüllte ich bin der Beste und ich habe lauter Lecker und der Rektor hat mich Beglückwünscht und wir haben miteinander in der Mensa eine kalte Ova getrunken Fässch Blum Zsch 300g



Die Familie sah wie eine Salzzeule erstaunt und die Großmutter sagte früher ist der Rektor eine Respektsperson gewesen und der Ferdi machte Zeichen an die Stirne und sagte der Ali Mohamed zieht eine bessere Schau ab. Dann sagte ich fröhlich April April und der Vater blickte auf den Wandkalender und rief ich soll froh sein dass ich einen so lieben Alten habe er würde sonst nichts was er mir macht!



Dann waren wir 2 Wochen mit den Neuenschwangers im Tessin, grad in der Nähe von einem Hundezwinger, und ich und der Ferdi besuchten jeden Tag ganz leise den Zwinger, wir gingen durchs Gebüsch an die Rückseite und dann machten wir einmal ganz laut WUH, die Hunde verschraken furchterlich und bellten bis die Nachbarschaft an den Fenstern standen, nach 2 Wochen waren sie alle heiser. So ging die schöne Ferienzeit zu Ende und jetzt steht das neue Schuljahr immer noch vor der Tür und der einzige Trost ist, dass in 76 Tagen die Sommerferien anfangen.

